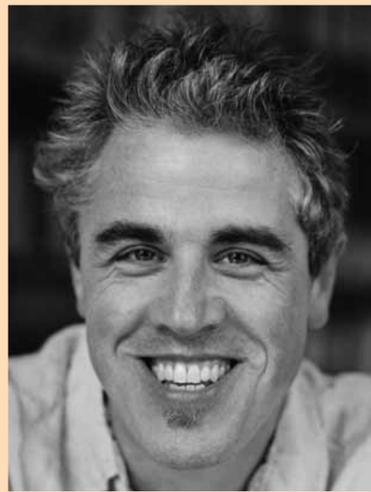


Warum über 120.000 Vorarlberger ab und zu den Fernseher nicht einschalten...

Stimmt. Eigentlich könnten sie auch den Fernseher einschalten. Das wäre bequemer. Trotzdem sind mehr als 58 % der Vorarlberger Bevölkerung in irgendeiner Form ehrenamtlich aktiv. Sie sind bei den Pfadfindern oder im Trachtenverein, sie pflegen Kranke oder engagieren sich bei einer Umweltgruppe, sie gehen zur Feuerwehr oder zum Roten Kreuz, sie helfen Nachbarn oder musizieren in einem Orchester, sie organisieren Konzerte oder LAN-Partys, sie trainieren Nachwuchssportler oder kümmern sich um Menschen mit Behinderung. Auf jedem Fall tun sie es nicht wegen der Bezahlung, denn für das, was sie tun, gibt es kein Gehalt. Ihre Arbeit ist nämlich unbezahlbar.

Sie bekommen also kein Geld. Tatsächlich verschenken sie sogar etwas. Sie verschenken etwas, das neben Gesundheit zum Kostbarsten gehört, was es gibt: Sie verschenken Zeit. Wie ist so etwas möglich? Warum arbeitet jemand umsonst? Warum verschenkt jemand seine Zeit?

Wer sich engagiert, tut es nicht umsonst. Wer sich engagiert, gewinnt etwas, das man nicht kaufen kann, z.B. das Gefühl, etwas Sinnvolles



getan zu haben. Oder das Gefühl, jemandem geholfen zu haben. Engagierte Menschen treffen sich mit anderen, lernen neue Leute kennen. Sie können sich ohne Erfolgsdruck Wissen aneignen, das Gelernte in der Praxis ausprobieren und so wertvolle Erfahrungen sammeln. Und oft macht es einfach Spaß und Freude. Das ist doch ein guter Grund, den Fernseher nicht einzuschalten, oder?

Dr. Manfred Hellrigl
Büro für Zukunftsfragen
manfred.hellrigl@vorarlberg.at

Abschied aus dem Füranand Hus

Unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Brigitte Nadler, Lehrerin im Spz in Dornbirn verbrachte jeweils den Mittwochnachmittag mit zwei jungen Männern aus dem Füranand. Bei jedem Wetter - ob Regen, Wind oder Sonnenschein - genossen die Herrn die Natur mit ausgedehnten Spaziergängen an der Ach mit Brigitte.

Nun hat Brigitte Nadler ihren Wohnort ins schöne Burgenland verlegt. An dieser Stelle bedanken wir uns für ihr Engagement und ihre Freude, die sie ins Füranand eingebracht hat und wünschen ihr alles Gute.



Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht!

Unsere Nutzer haben nicht dieselben Möglichkeiten am Gesellschaftsleben teilzunehmen wie Menschen ohne Beeinträchtigung. Verschiedene Gründe sind dafür ausschlaggebend. Gesundheitliche Gründe, spätere Entwicklung, sie haben oft keine Möglichkeit am Abend wieder nach Hause zu kommen oder Angst, sich in einer Gruppe von Menschen aufzuhalten. Das und mehr lassen diesen Menschen nur sehr eingeschränkte Freizeitmöglichkeiten offen.

Wir möchten Sie gerne einladen, uns zu besuchen. Möchten Sie ihr Hobby, ihre sportlichen Tätigkeit oder ihr kulturelles Interesse unseren Leuten vorstellen? Dies könnte ihnen eine neue Welt erschließen und Ihre Begeisterung kann auf unsere Nutzer überspringen.

Gibt es Menschen, die mit unseren Nutzern spazieren gehen möchten? Oder

- mit einem unserer Nutzer zum Bus gehen würden?

- uns gerne einmal bekochen?
- gerne mit uns singen möchten?
- Geschichten erzählen würden?
- uns mit Rat und Tat unterstützen um aus unserem Garten ein Paradies zu gestalten?
- mit unseren Nutzern basteln oder werken möchten?
- uns von ihren Reisen erzählen?
- uns bei einem Ausflug begleiten?
- bereit sind, einen Nutzer mit auf ein Fußball- oder Eishockey-Match mitzunehmen?
- mit uns einmal im Monat die Räume unseres Füranand Treffs der Jahreszeit entsprechend dekorieren?
- einmal in der Woche einen Nutzer vom Arbeitsplatz in Dornbirn abholen und zum Füranand Treff begleiten?

Kommen Sie bei uns vorbei und sehen Sie, was wir und unsere Nutzer zu bieten haben.

Wir würden uns sehr freuen!
Anita-Luise Mathis, Füranand Hus
Tel. 0650/440 90 29



Wer einen Freund will,
muss selber einer sein.

zärma

Besser gemeinsam. Gemeinsam besser.

Büro für Zukunftsfragen

Impressum:

Verein Füranand
Gemeinsam - mit und ohne Behinderung
Schmelzhütterstrasse 29
6850 Dornbirn
www.fueranand.at

Spendenkonto: Dornbirner Sparkasse Kto.Nr. 0400-063426, Blz. 20602

Für die leichtere Lesbarkeit wurde die Schreibweise der männlichen Form gewählt.

Für den Inhalt verantwortlich:
Geschäftsführer Julius Schedel
Redaktion: Anita-Luise Mathis, Lester Soyza, Gustav Friedrich, Susanne Koller
Layout: Jürgen Sonnenberg
Druck: Druckerei Wenin, Dornbirn



Liebe Leserinnen,
Liebe Leser,

Das ehrenamtliche Mitwirken von engagierten, interessierten Menschen ist eine der bedeutenden Säulen im Füranand.

Ehrenamtliches Tun ist bei uns allerdings keine Einbahnstraße. Genauso wie unsere Unternehmenskultur bei unseren Nutzern deren Persönlichkeit mit den eigenen Wünschen, Bedürfnissen und Talenten in den Mittelpunkt des gemeinsamen Weges stellt, genauso wichtig ist es uns, dass ehrenamtliche Mitarbeiter ihre Talente, Interessen und ihre Zeit so mit uns teilen, dass auch sie einen Nutzen aus dieser Arbeit ziehen.

Die Gemeinschaft mit anderen Ehrenamtlichen, lernen - das eigene Tun zu reflektieren, das

Zusammensein mit Menschen mit Behinderung, welche oft einen anderen Lebensrhythmus und andere Arbeitswertigkeiten aufzeigen, wird von vielen Menschen als sinnerfüllt erlebt. Ehrenamtliche Tätigkeit ist aber auch eine wichtige Ergänzung zu unseren hauptamtlichen Mitarbeitern und ein wünschenswertes Vernetzung- und Meinungsbildungspotential, welches die Arbeit und die Wirksamkeit unseres Vereines stärkt und belebt.

Ich wünsche mir, dass viele Menschen - wie Sie - unsere Arbeit im Füranand unterstützen und mittragen.

Julius Schedel
Geschäftsführer



Freiwilliges Engagement im Füranand Treff

Ioannis

Am Anfang hatte ich im Füranand Treff ein ziemlich mulmiges Gefühl, denn ich stellte mir vor, ich müsse dafür besonders gut kommunizieren können. Doch die jungen Leute nehmen einen wie man ist und manchmal ergeben sich gute Gespräche. Oft helfe ich beim Bedienen oder Abwaschen mit. Besonders gerne war ich bei den Treffen des Forums für Selbstvertretung dabei. Dort haben sich die Leute eingebracht und von sich erzählt. Diejenigen die sich nicht ganz getraut haben, sind so unterstützt worden, dass auch sie mit ihrer Meinung beitragen konnten.

Die Besucher im Füranand Treff zeigen mir, dass sie mich mögen indem sie mich fragen, ob wir gemeinsam ein Kartenspiel machen, durch einen Händedruck oder ein freundliches Lächeln. Jeder Mensch ist anders. Es gibt Nutzer, die lieber spielen, tanzen, trommeln, Musik hören und genießen. Davon habe ich mir einiges abgeschaut. Es gibt aber auch solche die lieber philosophieren. Etwas, was auch ich gerne tue.

Im Treff fühle ich mich wohl. Ich komme gelegentlich auf einen guten Kaffee in netter Gesellschaft vorbei. Dann genieße ich die angenehme Atmosphäre, schaue einen Film an oder mache bei einem Spiel mit. Ingeheim habe ich mir vorgestellt, dass mehr Menschen ohne Behinderung den Füranand Treff besuchen würden.

Ioannis Dimitriadis



Andrea

Da ich gelegentlich anfallende Schreibarbeiten erledige, habe ich erfahren, dass in der Marktstraße in Dornbirn Räumlichkeiten für den Füranand Treff hergerichtet würde. Dabei war Hilfe nötig. So half ich auch in der Küche und beim Bedienen aus und lernte „nebenbei“ die Leute kennen. Einige waren wissbegierig und hilfsbereit, wollten auch bedienen und fragten, ob sie helfen können.

In meinem Beruf als Sekretärin bin ich von Geschäftsleuten umgeben. Es geht um Produkte, Verkaufsstrategien, Leistung, Profit. Über Anschaffungen zu entscheiden sowie über Geldbeträge zu verfügen liegt in anderen Dimensionen. Im Füranand Treff lerne ich einen Arbeitsplatz mit anderem Tempo kennen. Die Art mit Menschen umzugehen, sie zu fördern, ihre Fähigkeiten zu erkennen, sie auf ihre Potentiale aufmerksam zu machen – dies unterscheidet sich von meiner Arbeitswelt. Parallelen sehe ich in der Vielfalt der Eigenheiten der Besucher und dass auch hier Stress entstehen kann, besonders wenn gleichzeitig auf verschiedene Situationen reagiert werden muss.

Ich spiele gerne Karten – Uno oder jassen – was die Leute mögen. Auch höre ich gerne den Gesprächen zu. Manchmal haben sie Fragen oder wünschen einen Kommentar zu ihren Gedanken. Beim Basteln, Malen und Trommeln war ich auch schon dabei. Dies hat mir Spaß gemacht und ist ein Ausgleich für mich.

Andrea Walser



SOMMERFEST!



An einem strahlenden Sommertag feierte Füranand – auch als Dank für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter – ein tolles Gartenfest.

Die zahlreichen Gäste wurden von Erkan Zengin mit leckeren Dönern - gespendet von Erkan Centinkaya (Prima-Product) - versorgt.



„Jabberwocky“ unterhielten musikalisch – sie spielten ebenfalls gratis – und sorgten für eine tolle Stimmung auf dem Fest.

Robert Ganahl verzauberte und verblüffte mit Assistentin Kerstin die Gäste mit sensationellen Tricks.



Danke für die Spende. Für's Füranand überreichte Andrea Feuerstein vom Verein der Soroptimisten einen Scheck von 1.000 Euro.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Füranand Treff

In unserem Füranand Treff bauen wir auch auf das freiwillige Engagement von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Der Füranand Treff ist ein Ort, wo Menschen mit Behinderung durch Unterstützung erfahren, in natürlichen und alltäglichen Situationen anders zu handeln. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind eine unbezahlbare Quelle an Ideen, Energie und Ressourcen, die unsere Arbeit mit einer besonderen und persönlichen Note unterstützen.

Unser ehrenamtliches Team ist sehr vielseitig. Die Leute kommen aus verschiedenen Berufen und bringen ihre Erfahrung und Kenntnisse in der Begegnung mit Menschen mit Behinderung ein. Sie teilen ihre Hobbys mit, assistieren zum Beispiel beim Malen, sind bei Diskussionen dabei und unterstützen bei Bedarf unsere Besucher beim Essen und Trinken. Sie können sich in allen Aufgabenbereichen engagieren und ergänzend zu den Hauptverantwortlichen tätig werden.

Um im Füranand Treff ehrenamtlich mitzuarbeiten braucht es Mut für die Herausforderung, Menschen die anders sind zu begegnen. Wichtig ist, mit Spaß dabei zu sein. Alles andere bringen uns die Menschen mit Behinderung bei. Diese Arbeit ist ein Zeichen von Solidarität mit den Menschen mit Behinderung. Sie wird im Füranand sehr geschätzt und wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich in regelmäßigen Gesprächen untereinander sowie mit professionellen Mitarbeitern auszutauschen. Bei Bedarf ist für besondere Situationen eine Supervision möglich.

Sie haben Interesse mehr über unser Angebot für ehrenamtliche MitarbeiterInnen kennen zu lernen? Rufen Sie mich einfach an. Ich möchte Sie gerne kennen lernen und Ihnen mehr über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Mitarbeit im Füranand Treff erzählen.

Lester Soyza, Füranand Treff
Tel. 0650/440 90 30



Das Füranand Treff Team mit allen Ehrenamtlichen. v.l.n.r. Anna-Maria Bildstein, Lukas Bildstein, Ioannis Dimitriadis, Lester Soyza, Andrea Walser, Gabriele Böhler, Margit Bonath.

Drei Personen war nicht dabei: Ljubi Markovich, Astrid Koschitz, Astrid Tusch-Mayer.